

## Baumaßnahmen 1996-2010

Die Technik der Kleinwasserkraftanlage wurde in den Jahren **1996** überholt und teilweise erneuert.

**2001** mussten die Staumauer und die Außenfassade erneuert werden.

Für diese Investitionen des Kleinwasserkraftwerkes „*Friesenmühle*“ wurden insgesamt ca. 350.000 DM aufgewendet. Zu diesem Zeitpunkt wurden mittels Turbine - Generator jährlich ca. 180 000 KW/h umweltfreundlicher Strom aus der Wasserkraft erzeugt und nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz vergütet.

Ebenfalls im Jahre **2001** wurde das Ortsnetz Langenkreith aus dem Jahre 1911 einschließlich der Hausanschlüsse auf einer Länge von 2,5 km und mit einem Kostenaufwand von 600.000 € erneuert.

Durch freiwilligen Vereinbarungen der Landwirte wird seit **2002** aktiver Trinkwasserschutz betrieben. Die Einschränkungen im Wasserschutzgebiet werden mit Ausgleichsleistungen für grundwasserschonende Landbewirtschaftung entschädigt.

Zur Optimierung des Trinkwasserschutzes und der langfristigen Sicherung des Grundwasservorkommens im Oberpfälzer Jura Karstes haben sich am **25.11.2005** die sieben Wasserversorger:

**Stadwerke Hemau, Stadwerke Parsberg, Stadwerke Velburg, WZV Eichlberger Gruppe, WZV Hörmannsdorfer Gruppe, WZV Hohenschambach, WZV Laber-Naab** zu der Kooperationsgemeinschaft „*Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura*“ zusammengeschlossen.

Unter der Leitung des Hydrogeologen Dr. Karl-Heinz Prösl sollen in den Wasserschutz- und Einzugsgebieten der einzelnen Brunnen Strategien für einen wirkungsvollen Trinkwasserschutz entwickelt und vollzogen werden.

**2006** wurden im Ortsnetz Hemau die alten Wasserleitungen in den Teilbereichen Laubenhartweg und Ringweg erneuert, die Neubaugebiete Klingen und Hemau NW III Quartier 4 erschlossen.

Im Maschinenhaus vom **Brunnen II** hat man mit einem Kostenaufwand von knapp 20 000 € eine Wedeco UV-Anlage installiert. Hierbei wird das Trinkwasser zur vorbeugenden Entkeimung mit ultraviolettem Licht bestrahlt.

Die Wasserversorgung der Stadwerke Hemau befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik und die Wasserqualität entspricht allen gesetzlichen Bestimmungen.

**2010** wurde ein Verbund mit dem Wasserzweckverband der Jachenhausener Gruppe im Bereich des HB Thalhof erstellt und zugleich der unwirtschaftliche Brunnen II stillgelegt sowie das dazugehörige Schutzgebiet aufgelöst.

Durch den Austausch der Automatisierungstechnik und der Anschaffung eines modernen Prozessleitsystems ist jetzt eine Fernüberwachung und Regelung möglich.

Mit einer Investitionssumme von rund 240 000 € sind entscheidende Lösungen für die nächsten Jahrzehnte getroffen und somit die Wasserversorgung auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden.